

Der einfache Umstieg auf Linux mit Kubuntu

Monika Eggers
Oktober 2009

monika AT kubuntu-de PUNKT org

Zielgruppe

Noch-Windows-Nutzer, die bereits wissen, dass und warum sie zu Linux wechseln wollen, und nun wissen möchten, wie das geht.

Themen

- Hilfe: kubuntu-de.org, ubuntuusers.de
- Was sind Distributionen?
- Varianten (Ubuntu, Kubuntu, Xubuntu, ...)
- Download und brennen
- Vor der Installation
- Installation von Ubuntu
- Nach der Installation: Konfiguration

Wo gibt's Infos und Hilfe?

Wo gibt's Infos und Hilfe?

- kubuntu-de.org: ◀
 - Forum, Mailingliste, News
 - Wiki
 - [#kubuntu-de](https://irc.freenode.net)
- ubuntuusers.de:
 - extrem umfangreiches Wiki ◀
 - Forum, Ikhaya (News)
 - [#ubuntu-de](https://irc.freenode.net)
- lokale Treffen

IRC

- IRC-Client installieren, z.B. die Firefox-Extension ChatZilla
- `/server irc.freenode.net:8001`
- `/nick GewünschterName`
- `/join #kubuntu-de`

Distributionen

Was ist eine Distribution?

- Kernel und Software selbst zusammensuchen, kompilieren, installieren, konfigurieren und aktuell halten ist zu aufwendig
- => Distributionen stellen Software und Konfigurationstools zusammen zur einfachen Installation, bieten Repositories (Paketquellen) mit weiterer Software und Updates

Distributionen für Einsteiger

Für Windowsumsteiger geeignete Distributionen:

- SuSE
- Fedora (Red Hat)
- Mandriva (früher Mandrake)
- Debian stable
- Ubuntu 

Ubuntu, Kubuntu, Xubuntu

Ubuntu

- afrikanisches Wort für Menschlichkeit, Gemeinsinn, Miteinanderverbundenheit aller Menschen (Sprache der Zulu und Xhosa)
- Kubuntu heißt dasselbe (Bemba-Sprache)
- Logo: drei Menschen, die sich an den Händen fassen



Ubuntu-Varianten

Unterscheidung nach Desktop-Umgebung:

- Ubuntu – GNOME
- Kubuntu – KDE
- Xubuntu – Xfce



Andere:

- Edubuntu – für Schulen (LTSP)
- Ubuntu Studio – Audio- und Videobearbeitung
- Inoffizielle Varianten

Warum Varianten?

- Passt jeweils auf eine CD
- Einfache Installation für Einsteiger:
Keine Softwareauswahl während der Installation, je ein Programm pro Zweck (ein Browser, ein Texteditor, ein Grafikprogramm, ein Brennprogramm usw.)

Grafische Oberflächen

KDE

- einfach zu bedienen
- ähnelt der Windows-Oberfläche:
Leiste unten (default), K-Menü
- besonders konfigurierbar

- (Toolkit: Qt)

GNOME

- einfach zu bedienen
- ähnelt (entfernt) der MacOS-Oberfläche:
Menüleiste oben, Programmleiste unten
- weniger konfigurierbar, dadurch übersichtlicher
- (Toolkit: GTK+)

Xfce

- einfach zu bedienen
- weniger „Schnickschnack“
- braucht besonders wenig RAM und CPU
=> für ältere Rechner empfehlenswert

- (Toolkit: GTK+)

Einfach mal ausprobieren

Ausprobieren

- Welche Distribution, welche grafische Oberfläche nehme ich nun?
- => Mehrere durchprobieren mit Live-CDs
- Live-CD: Linux bootet von CD ohne die Festplatte zu verändern (auch Live-DVDs)
- Nach Feeling, Dateimanager und Konfigurationstools entscheiden (nicht z.B. nach Browser, Farbe – leicht nachzuinstallieren und zu ändern)

Live-USB

- Live-USB-Sticks analog zu Live-CDs
- UNetbootin benutzen, um unter Windows Live-USB-Sticks (fast) beliebiger Linuxdistributionen zu erstellen

Neat Features (Linux allgemein)

- Magnetische Ränder – Fenster „schnappen“ an Bildschirmränder, Ränder anderer Programme
- Kopieren durch markieren (des zu kopierenden Textes) und mittlere Maustaste / Mausrad drücken (wo der Text eingefügt werden soll)
- Mehrere (default: 2 oder 4) Desktops
(Rechtsklick → Fensterleiste einrichten → Nur Fenster der aktuellen Arbeitsfläche anzeigen)

Eignung für Einsteiger

Ubuntu ist besonders geeignet für Einsteiger

- Leicht zu installieren – wenige Fragen und Einstellungen während der Installation
- Besonders hilfsbereite, einsteigerfreundliche Community – Motto:

„Ubuntu is Linux for human beings“



Woher bekommt man
Kubuntu?

Welcher der Downloads ist
der richtige für mich?

Download

- ▶ kubuntu-de.org => Download
- alle: wiki.ubuntuusers.de/Downloads
- CDs kostenlos bestellen:
<https://shipit.kubuntu.org>
ca. 6 – 10 Wochen Wartezeit
- häufig bei PC-Zeitschriften dabei

Linux-CD brennen

- *.iso-Datei = CD-Abbilddatei
- nicht entpacken mit Winrar o.ä.
- ▶ nicht als „Daten-CD“ brennen, sondern „Image“ oder „Abbild“ auswählen

Welcher Download?

Was lade ich nun herunter?

- Desktop-CD, Alternate-CD, DVD?
- Version?
- i386, amd64?

Desktop-CD oder Alternate?

- Desktop-CD = kombinierte Live- und Installations-CD
- Alternate-CD = nur Installation, dafür mehr Möglichkeiten (z.B. LVM), braucht weniger RAM
- DVD = Desktop + Alternate + mehr Software

Versionsnummern

- Versionsnummern: Jahr + Monat, z.B. 9.10 = Oktober 2009
- Ubuntu erscheint alle 6 Monate
- 18 Monate Updates
- LTS-Versionen (Long Term Support): 3 Jahre Updates (5 für Server)

Versionsnamen

- 8.04 Hardy Heron
- 8.10 Intrepid Ibex
- 9.04 Jaunty Jackalope
- 9.10 Karmic Koala – 29. Oktober 2009
- 10.04 Lucid Lynx

Welche Prozessor-Architektur?

- i386: für Intel und AMD, sowohl für 32-bit als auch für 64-bit (verwendet nur 32 bit)
- amd64: für Intel und AMD, nur für 64-bit (kann mehr als 4 GiB RAM ansprechen, für einige Anwendungen wie Videobearbeitung schneller)
- (PPC: Power-PC = Nicht-Intel-Macs (nur bis Version 6.06 offiziell unterstützt))

Installation

Vor der Installation

- Windows-Partition, die verkleinert werden soll, vorher defragmentieren und Backup machen!
- Windows vor Linux installieren (sonst <http://wiki.ubuntuusers.de/GRUB#Bootloader-wiederherstellen>)
- IE-Nutzer? Firefox installieren! – übernimmt Favoriten, Cookies, Passwörter, Einstellungen, ...; Firefox-Profil kann einfach nach Linux kopiert werden

Installation

- alles automatisch – entweder gar keine Fragen (Softwareauswahl; Dateisystem = ext4) oder Vorgaben (Tastatur u.ä.)
- man wählt Benutzername und Passwort
- automatische Partitionierung (manuell möglich)
- automatische Installation des Bootloaders grub
=> nach dem Neustart erscheint ein Menü mit Windows und Linux zur Auswahl

Manuelle Partitionierung (opt.!)

Die folgenden Laufwerke wurden gefunden:

Gerät	Laufwerke
/dev/hda	
/dev/hdb	
/dev/sda	
/dev/sdb	
/dev/sdg	

Nummer	Partition	Typ	Status	Größe	Benutzer Platz	Anfang	Ende	Label
01	/dev/sdg1	ntfs	Aktiv	200.00GB	N/A	0.03MB	200.00GB	
02	/dev/sdg-1	free		5.19MB	N/A	200.00GB	200.01GB	
03	/dev/sdg2	extended		265.75GB	N/A	200.01GB	465.76GB	
04	/dev/sdg5	ext3		20.00GB	N/A	200.01GB	220.01GB	
05	/dev/sdg-1	free		245.75GB	N/A	220.01GB	465.76GB	

Laufwerks-Informationen

Gerät: /dev/sdg
Modell: WD
Gesamtgröße (MB): 47
Sektoren: 976773168
Status: verfügbar.

Partition erstellen

Erstellen als: Logical Partition
Partitions-Typ: ext3
Name: Homepartition
Größe: 244.74 GB
Position:
 Anfang des freien Platzes
 Ende des freien Platzes
Prozent des freien Platzes: 100

OK Abbrechen

QTParted :) | (C) 2002-2003 by Zanic / (C) 2005 Ark Lin

Manuelle Partitionierung (opt.!)

- Eine Festplatte kann 1 bis 4 **primäre** Partitionen haben („primär“ = „auf der obersten Ebene“).
- Maximal eine der primären Partitionen kann eine **erweiterte** (= extended) Partition sein. Eine erweiterte Partition ist ein Container für logische Partitionen.
- Die erweiterte Partition kann beliebig viele **logische** Partitionen enthalten.

Partitionen

- Notwendige Partitionen für Linux: / und swap
 - / = root des Dateisystems, mit ext3, ext4 oder reiserfs formatieren (≥ 4 GiB; ≈ 15 GiB empfohlen)
 - swap ist eine RAM-Auslagerungspartition (doppelt so groß wie RAM, ab 1 GiB gleich groß wie RAM)
- Empfohlen: /, swap und /home (für Benutzerverzeichnisse)
- Möglich: zusätzlich /boot, /var usw. separat

Einrichtung

Nach der Installation

- Software und Codecs installieren
 - Kubuntu: Firefox, Thunderbird
 - Ubuntu mit Gnome: Amarok, K3b
 - mp3-/Video-Support, Flash, Java u.ä. (s.u.)
- Einstellungen anpassen, z.B.:
 - DSL oder WLAN einrichten (s.u.)
 - Dateien/Ordner mit Doppelklick öffnen (s.u.)
 - automatische Anmeldung beim Start (s.u.)

Groß- und Kleinschreibung

-  Wichtig: Bei Dateien und Befehlen wird Groß- und Kleinschreibung unterschieden!
- Es kann z.B. in einem Ordner eine Datei `index.html` und eine Datei `Index.html` geben
- Befehle exakt abtippen oder kopieren

LAN, DSL, WLAN

- LAN (an Router) geht sofort
- DSL (ohne Router): Konsole öffnen [K-Menü → System → Konsole (Terminalprogramm)] → „sudo pppoeconf“ eingeben und den Anweisungen folgen, Enter drücken um den vorgegebenen Defaultwert zu übernehmen (quasi überall außer bei Provider, Benutzername, Passwort)
- WLAN: K-Menü → System → Hardware-Treiber oder <http://wiki.ubuntuusers.de/WLAN>

Neue Software installieren

- Paketverwaltung / Softwaremanagement
- K-Menü → System → KPackageKit / Adept / Synaptic
- Nach Name oder Beschreibung suchen, z.B. „firefox“ → das gewünschte Paket auswählen (oder mehrere) → „Anwenden“ → Software wird automatisch heruntergeladen und installiert, ebenso notwendige Bibliotheken
- Wird automatisch aktuell gehalten

Flash, Java, mp3?

- Paket „kubuntu-restricted-extras“ installieren für Flash, Java und Codecs wie mp3
- Kopiergeschützte DVDs abspielen? libdvdcss2 notwendig, siehe <http://wiki.ubuntuusers.de/Codecs#DVD>

KDE: Doppelklick

- KDE-Default: Dateien öffnen per Einfachklick
- Umstellen auf Doppelklick: K-Menü → Systemeinstellungen → Tastatur & Maus → Maus → [x] Doppelklick zum Öffnen von Dateien/Ordnern

Kompositionstaste

- um z.B. ñ oder ø zu schreiben drücke ich Windows-Taste, ~, n bzw. Menü-Taste, /, o
- optional auch für é, è, ô möglich (nodeadkeys)
- ich habe die rechte Windows-Taste und die Menü-Taste als Kompositionstaste festgelegt:
- K-Menü → Systemeinstellungen → Land/Region & Sprache → Tastaturlayout → Erweitert (Xkb-Optionen) → Position der Compose-Taste

Anmeldung automatisieren

- Alleiniger Nutzer des PCs? Passwort überflüssig, Auto-Login gewünscht?
- K-Menü → Systemeinstellungen → Erweitert → Anmeldeungsmanager → Vereinfachung

Drucker einrichten

- Für quasi alle Drucker Treiber dabei
- Drucker einrichten: K-Menü → Systemeinstellungen → Druckereinrichtung

Spiele

- Solitär, Minesweeper, Tetris, KBlackBox, KNetWalk, Mahjongg u.ä.: Paket kde-games
- Linux-Versionen von manchen Spielen (z.B. Doom 3, Duke Nukem 3D, Neverwinter Nights, Quake, SimCity 3000, Unreal Tournament, Wolfenstein Enemy Territory, ET: Quake Wars)
 - ▶ <http://wiki.ubuntuusers.de/Spiele>

Windows-Spiele

Was tun mit Windows-Spielen, von denen es keine Linux-Version gibt?

- wine (Windows-Emulator) / Cedega (kommerz.)
 - ▶ <http://wiki.ubuntuusers.de/Spiele>
 - ▶ <http://appdb.winehq.org/>
- Virtualisierung: VMware o.Ä. - Windows unter Linux laufen lassen
 - ▶ <http://wiki.ubuntuusers.de/VMware>
- Dualboot

Sonstiges

Info für Distri-Wechsler

- root ist deaktiviert, erster User in sudoer-Liste
- grafische Programme, die Rootrechte brauchen, verlangen nach dem Benutzerpasswort, nicht dem root-Passwort
- Konsole: „sudo <befehl>“, eigenes Passwort; „sudo -s“ um eine Rootkonsole zu haben und nicht sudo vor jedem Befehl eingeben zu müssen; „kdesu“ für grafische Programme

Geschichte/Hintergrund

- Ubuntu ist ein Debian-Derivat
- verwendet *.deb, apt, aber Pakete sind (meist) nicht kompatibel zu Debian
- alle 6 Monate Import der Pakete aus Debian sid, 6 Monate Stabilisierung (alpha, beta, ...)
- Mark Shuttleworth: Südafrikaner, durch Internetgeschäft Multimillionär, gründete Canonical, zweiter Weltraumtourist

Verwandtes Projekt: Linux4Afrika

- **Linux4Afrika** spendet Schulen in Tansania und Mosambik komplette Linuxklassenzimmer
- sammelt alte Computer (ohne Festplatte)
- baut bootfähige Netzwerkkarten ein
- sammelt Geld für leistungsstarke Server
- installiert Edubuntu und bringt sie nach Afrika
- Geldspenden für den Transport nach Afrika dringend notwendig!

World Domination 201

- Lesenswert: <http://catb.org/~esr/writings/world-domination/world-domination-201.html> von Eric Steven Raymond und Rob Landley
- Nebenbei: Geschichte der PCs
(8 → 16 → 32 → 64 Bit)

The end.

Lizenz: cc-by-sa

Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.